

Sachbearbeitung Z - Zentralstelle

Datum 20.09.2018

Geschäftszeichen Z-Paw

Beschlussorgan Hauptausschuss

Sitzung am 04.10.2018 TOP

Behandlung öffentlich

GD 373/18

Betreff: Förderung der "Deutschen Traumastiftung e.V."

Anlagen:

Antrag:

1. Der Deutschen Traumastiftung e.V. mit Sitz in Ulm den jährlichen Zuschuss von 50.000 € befristet für weitere drei Jahre für den Zeitraum 2019 - 2021 zu bewilligen.
2. Dem im Entwurf des Haushaltsplans 2019 vorgesehenen befristeten Sonderfaktor zur Verlängerung des bis einschließlich 2018 gewährten befristeten Sonderfaktors für die Jahre 2019 bis 2021 in Höhe von jährlich zusätzlich 50.000 € zuzustimmen, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats zum Entwurf des HH-Plans 2019.

Marius Pawlak

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, OB, OB/B, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT laufend	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC 5710-160 L16057100210	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	50.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2018	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	50.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

1. Ausgangssituation

Im Rahmen seiner Klausurtagung am 24.01.2014 zum Thema "Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm" hat der Ulmer Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, mehrere Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Ulm zu unternehmen bzw. fortzusetzen. Insbesondere die Ansiedlung und Fortentwicklung von außeruniversitären Forschungseinrichtungen in der Wissenschaftsstadt wurde als wichtiger Punkt identifiziert,

um die technologischen und wissenschaftlichen Kompetenzen in den Zukunftsfeldern zu stärken. Solche Zentren und Institute der großen Forschungsgemeinschaften setzen in der Wissenschaftsstadt exzellenz- und profilgebende Schwerpunkte in relevanten und zukunftsfähigen Themenfeldern.

Aufgrund der relativ langen Tradition der Traumaforschung in Ulm sowie angesichts der bereits vorhandenen Kompetenzen und des bereits bestehenden Netzwerks der verschiedenen Akteure (Forschung und Kliniken) gab und gibt es hier eine Basis für ein Alleinstellungsmerkmal. Dies gilt auch auf für die Chancen für Ansiedlungen außeruniversitärer Forschungseinrichtungen. Um diesen Prozess voranzutreiben, den Standort Ulm stärker zu verorten sowie auch Wirtschaftsunternehmen in diese Thematik einbinden zu können, wurde im Juli 2015 die "Deutsche Traumastiftung e.V." als eingetragener, gemeinnütziger Verein gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und von Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet "Trauma". Der Verein sieht seine Aufgaben insbesondere in der Aufklärung der Bevölkerung, Vorbeugung von Traumata, Information von Patienten, Fortbildungen für Ärzte und nicht zuletzt die Unterstützung des Ausbaus des Trauma-Forschungsstandortes Ulm zum nationalen Zentrum für interdisziplinäre Traumaforschung.

Mit Beschluss des Hauptausschusses des Ulmer Gemeinderats vom 09.06.2016 wurde einer Förderung der "Deutschen Traumastiftung e.V." mit einem jährlichen Betrag von 50.000 € für den Zeitraum 2016 - 2018 beschlossen und in den Haushaltsplänen der Jahre berücksichtigt.

2. Fortsetzung der finanziellen Förderung für den Zeitraum 2019 - 2021

Die Deutsche Traumastiftung befindet sich aktuell bereits in ihrem vierten Arbeitsjahr und konnte auch aufgrund der finanziellen Förderung durch die Stadt Ulm verschiedene Projekte realisieren. Anzuführen sind hier insbesondere die sogenannte "Traumabox" und die entwickelte NotfallApp.

Neben den Gründungsmitgliedern konnten seit 2015 drei Ministerpräsidenten gewonnen werden, in den jeweiligen Bundesländern als Botschafter für die Stiftung zu fungieren. Das Kuratorium wurde zudem durch weitere Mitglieder aus Wirtschaft und Politik erweitert. Die aktuelle Struktur ist auf der Website der Organisation abrufbar (www.deutsche-traumastiftung.de).

Die Verwaltung schlägt vor, die finanzielle Unterstützung der Deutschen Traumastiftung im Umfang von jährlich 50.000 € für die Jahre 2019 bis 2021 fortzusetzen. Für die Sicherstellung der Finanzierung wird beantragt, dem im Entwurf des Haushaltsplans 2019 vorgesehenen befristeten Sonderfaktor zur Verlängerung des bis einschließlich 2018 gewährten befristeten Sonderfaktors für die Jahre 2019 bis 2021 in Höhe von jährlich zusätzlich 50.000 € zuzustimmen, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderats zum Entwurf des HH-Plans 2019.

3. Herr Michael Drechsler, Geschäftsführer der Deutschen Traumastiftung e.V., wird in der Sitzung des Hauptausschusses am 04.10.2018 für etwaige Fragen zur Verfügung stehen.